V.b.b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

71

Samstag, 4. September 1954 Jahrgang 59



Zum Staunen, was der Herr Lehrer alles weiß!

Durch das „Neue Wien"

Stadtrundfahrten gehören zum selbstverständlichen „Repertoire" des Dienstes am fremden Gast. Dabei werden gewöhnlich die Sehenswürdigkeiten von Wien gezeigt: Stephansdom und Prater, Oper und Schloß Schönbrunn, Burgtheater und Belvedere. Aber auch die Schöpfungen der Wiener Gemeindeverwaltung in den letzten Jahren und Jahrzehnten können sich sehen lassen. Kindergärten und Schulen, Wohnhausanlagen und Siedlungen, Gartenanlagen und Bäder bestimmen vielleicht sogar stärker den Charakter einer Stadt als die Bauten der Vergangenheit. Von diesem Gedanken ausgehend, hat der Wiener Gemeinderat bereits im Juli die Durchführung von regelmäßigen Besichtigungsfahrten zu städtischen Einrichtungen genehmigt. Nach Abschluß der notwendigen Vorarbeiten hat die Aktion am 1. September begonnen. Die Rundfahrten, die vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, ausgehen, dauern zweieinhalb bis drei Stunden und kosten 5 Schilling pro Person. Die Führung obliegt sachkundigen technischen Beamten des Stadtbauamtes. Die Wiener Verkehrsbetriebe haben moderne Autobusse bereitgestellt.

Die Fahrten beginnen von Montag bis Freitag täglich um 14 Uhr, Samstag um 9 und 14 Uhr und Sonntag um 9 Uhr. Für geschlossene Besuchergruppen können auch andere Abfahrtsorte und -zeiten vereinbart werden. Anmeldungen können täglich außer Sonntag von 10 bis 14 Uhr telephonisch unter der Nummer B 40-500 (Rundfahrt Neues Wien) vorgenommen werden. Der Kartenvorverkauf findet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 10 bis 14 Uhr gleichfalls im Neuen Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, statt.

Bürgermeister Franz Jonas:

Die Schule beginnt

In der Sendereihe „Wiener Probleme" im Sender Rot-Weiß-Rot sprach Bürgermeister Jonas Sonntag, den 29. August, über die Wiener Schulen.

Die Schulferien gehen zu Ende. Ein neues Schuljahr beginnt. Am ersten Montag im September werden sich für 17.000 jüngste Wiener die Schultore zum erstenmal öffnen, und mit ihnen werden dann jeden Morgen viele zehntausende Schüler zur Schule gehen, Buben und Mädel, Große und Kleine, eine lustige Völkerwanderung, lieblich anzusehen für jeden, der Kinder liebt.

Heute will ich Ihnen also etwas über die Schulen in Wien berichten. Halt, liebe Hörerinnen und Hörer! Vielleicht denkt sich jetzt mancher von ihnen: „Das geht doch mich nichts an, denn mein Kind besucht noch nicht oder nicht mehr die Schule. Ich stelle deshalb den Radioapparat jetzt ab." Tun Sie das nicht! Das Schulwesen ist für uns alle eine so wichtige Angelegenheit, daß es jeden interessieren muß. Nicht nur deshalb, weil die Gemeinde Wien für diesen Zweig der Verwaltung begreiflicherweise viele Steuergelder, also auch Ihr Geld, verwendet, sondern weil von der Schulbildung der Kinder unser aller Zukunft abhängt.

Natürlich müssen alle Kinder zur Schule gehen. Die Eltern haben nicht das Recht, ihre Kinder dem Schulunterricht zu entziehen. So schreibt es das Gesetz vor. In Österreich soll es keine Analphabeten geben und niemand soll über unsere Abc-Schützen mitleidig lächeln, denn alle großen Wissenschaftler und Forscher, Techniker und Künstler, Politiker und Staatsmänner haben ihre glänzende Laufbahn damit begonnen, daß sie vorerst Lesen, Schreiben und Rechnen gelernt haben.

Allerdings, wenn alle Kinder in die Schule gehen, dann ist hierfür eine große Reihe von Einrichtungen notwendig. Haben Sie schon einmal daran gedacht, daß im kommenden Schuljahr in Wien 130.000 Wiener Kinder die Volks- und Hauptschulen besuchen werden? Für sie müssen die Schulgebäude bereitstehen, mehr als 3900 Klassenzimmer müssen von den Schulwarten jeden Morgen gereinigt und, wenn es notwendig ist, auch beleuchtet und beheizt sein, und ungefähr 6000 Lehrpersonen müssen jeden Tag bereitstehen, um unseren Kindern die tägliche Portion Wissen mundgerecht zu präsentieren. Und jeden Morgen müssen die benötigten Unterrichtsbücher, Zeichenmaterialien, Schreibhefte, Landkarten und Wandbilder, Tier- und Pflanzenpräparate, Experimentierapparate für den Naturlehreunterricht und viele andere notwendige Gegenstände vorbereitet sein. Für den Turnunterricht müssen fast 400 Turnsäle jeden Tag mit allen erdenklichen Sport- und Spielgeräten bereitstehen, um die körperliche Erziehung unserer Kinder zu ermöglichen.

Sie werden mir sicher glauben, wenn ich Ihnen sage, daß zur Aufrechterhaltung dieses Wiener Schulwesens schon ein sehr großer Apparat und viel Arbeit notwendig ist.

In früheren Zeiten hat man sich den Unterricht verhältnismäßig leicht gemacht. Das vorgeschriebene Lernpensum wurde den Kindern unterschiedslos verabreicht, ohne Rücksicht darauf, ob sie mithalten können oder nicht. So einfach können wir es uns heute nicht mehr machen. Der moderne Schulmann hat zur Kenntnis genommen, daß die Kinder schon ernst zu nehmende Persönlichkeiten sind, deren Begabung und Lernfähigkeit unterschiedlich ist. Die Schule muß darauf Rücksicht nehmen, weil alle Kinder das Unterrichtsziel erreichen sollen. Aber noch mehr Rücksicht muß die Schule auf jene Kinder nehmen, die durch die Ungunst der Natur oder des Schicksals benachteiligt sind und Mängel aufweisen, die sie von den gesunden und normalen Kindern unterscheiden. Ihrer muß man sich mit besonderer Behutsamkeit und Liebe annehmen. Für diese Kinder wurde die entsprechende Zahl von Hilfs-

und Sonderschulen eingerichtet. In ihrem Rahmen haben die Sonderschulen für körperbehinderte, sehgestörte, schwerhörige, sprachgestörte und schwer erziehbare Kinder eine besondere Bedeutung. Den Eltern solcher Kinder soll die Gewähr gegeben sein, daß ihre Sprößlinge trotz den vorhandenen Mängeln die bestmögliche Erziehung genießen und ihnen für das Leben alles Notwendige mitgegeben wird, damit sie später einmal vollwertige Mitglieder der menschlichen Gemeinschaft werden können. Es ist selbstverständlich, daß in solchen Schulen nur Lehrer mit einer entsprechenden Sonderausbildung unterrichten können, wobei ihnen viele Einrichtungen helfend zur Seite stehen. Solche Einrichtungen sind beispielsweise die schulpsychologische Beratungsstelle, die heilpädagogische Beobachtungs- und Begutachtungsabteilung, die Erziehungsberatung für Kinder und Jugendliche im städtischen Jugendamt, das Institut für Erziehungshilfe und, im allgemeinen Rahmen, das Pädagogische Institut mit einer umfassenden pädagogischen Bibliothek. Diese Einrichtungen wurden von Wiener Schulmännern geschaffen und entwickelt und haben außerordentlich segensreiche Erfolge erreicht. Kein Wunder, daß sie in der internationalen Fachwelt größtes Ansehen genießen und den Ruf Wiens als fortschrittliche Schulstadt gefestigt haben. Ich darf Ihnen mitteilen, daß zum Beispiel gegenwärtig ein Wiener Lehrer in die Türkei berufen wurde, um dort das Hilfsschulwesen aufzubauen.

Alles, was ich Ihnen bisher gesagt habe, beweist Ihnen schon, liebe Hörerinnen und Hörer, daß es nicht genügt, Schulhäuser und Schulklassen zur Verfügung zu stellen. Mindestens ebenso wichtig ist es, daß in den Schulklassen ein guter Unterricht erteilt wird. Ich kann mit Freude feststellen, daß dies der Fall ist. Die Glöckelsche Schulreform der Ersten Republik hat jetzt ihre Fortsetzung und in mannigfacher Richtung eine Verfeinerung erfahren. Die Glöckelsche Schulreform hat den früheren Drill- und Lernunterricht abgelöst durch das Erarbeiten, durch das Erleben, durch das Experimentieren. Von den noch begrenzten kindlichen Vorstellungen ausgehend, sollen sich unsere Kinder schrittweise das menschliche Geistesgut und die Kenntnis der Welt aneignen. Sie werden sicher schon sehr oft ganze Schulklassen gesehen haben, wie sie bei Schulausflügen ihr Wien, unser Wien, kennenlernen. Vorerst kennen die Kinder ja nur ihren unmittelbaren Wohnbereich und den Weg zur Schule. Nach dem alten pädagogischen Grundsatz: vom Bekannten zum Unbekannten, vom Nahen zum Entfernten, vom Leichten zum Schweren, sollen die Kinder ihr künftiges Leben vorbereiten lernen. Und wenn die Kinder vor dem Abschluß ihrer Pflichtschulzeit stehen, dann erleben sie zum Beispiel nach den gleichen Grundsätzen berufskundliche Führungen, bei denen sie die Eigenheiten und Besonderheiten von vielen Berufen durch eigene Anschauung kennenlernen, damit sie auch auf diesem Gebiet Kenntnisse und Erfahrungen erwerben können. Diese berufskundlichen Führungen bringen sie in graphische und Textilbetriebe, in Betriebe der Schwer- und Leichtindustrie, der holzverarbeitenden Berufe, in die Berufsschulen für Gärtner und Bauarbeiter, in Betriebe der Leder- und Papierverarbeitung. Die berufskundlichen Führungen werden dann letzten Endes noch ergänzt durch die Berufsberatung, die vom Wiener Arbeitsamt im Einvernehmen mit dem Wiener Stadtschulrat durchgeführt wird.

Eine Besonderheit des Wiener städtischen Schulwesens besteht darin, daß die Gemeinde allen Schülern die Schulbücher und alle Unterrichtsmittel kostenlos und unentgeltlich zur Verfügung stellt. Die Kinder werden ohne Rücksicht auf das Einkommen ihrer Eltern gleich behandelt. Ich weiß, daß darüber die Meinungen hie und da geteilt sind. Aber wir betrachten diese Leistungen der Gemeinde als eine soziale Aufgabe. Das Leben der Erwachsenen wird oft genug durch soziale Spannungen und Unterschiede erschwert. Diese Schwierigkeiten wollen wir wenigstens in der Schule von unseren Kindern so lange wie möglich fernhalten. Allerdings erfordert das ganz beträchtliche Geldsummen, denn es handelt sich ja um Millionen von Büchern und Schreibheften, um viele hunderttausende Reißbretter, Lineale, Bleistifte, Federn, Radiergummi und viele andere Gegenstände, die unsere Kinder als Werkzeuge in ihrer geistigen Werkstätte brauchen. Wir glauben, daß diese Geldbeträge am nützlichsten angewendet sind und das größte Verständnis der Eltern finden.

Auf das Verständnis der Elternschaft legt das Wiener Schulwesen großen Wert. Denn Elternhaus und Schule sollen ja nicht gegeneinander arbeiten, sondern sich gegenseitig helfen und ergänzen. Deshalb sind in Wien die Elternvereine entstanden, die dann in vielen anderen Städten des In- und Auslandes nachgeahmt wurden. Ihre vielseitige und verständnisvolle Unterstützung der Schule war besonders unmittelbar nach dem Krieg unentbehrlich, zu einer Zeit, in der die Gemeinde allein nicht imstande gewesen wäre, alle dringenden Wünsche zu erfüllen.

Nach dem Kriege hat es in den Wiener Schulen böse ausgesehen. Hunderte Schulen waren zerstört, beschädigt oder von den Besatzungsmächten benützt. Wechselunterricht und Schichtunterricht waren eine harte, aber unvermeidliche Folge. Lehrer und Schüler froren in ungeheizten Klassenzimmern hinter zerbrochenen Fensterscheiben. Es hat ungeheure Anstrengungen und hunderte Millionen Schillinge gekostet, diesen Zustand zu überwinden.

152 zerstörte oder beschädigte Schulhäuser wurden wiederaufgebaut, 20 Schulbauten neu errichtet, fast alle besetzten Schulen von den Besatzungsmächten freigegeben. Der Wechselunterricht ist bereits eine Ausnahmeerscheinung geworden. Die Sorge der Gemeinde galt aber nicht nur dem Wiederaufbau der zerstörten Schulen. Denn im gleichen Zeitraum wurden mehr als 170 alte Schulen gründlich erneuert und instand gesetzt, und für 95.000 Schüler wurden ganz moderne Klassenmöbel beschafft. Sie werden jetzt vielleicht fragen, warum für 95.000 Kinder die neuen Klassenmöbel beschafft wurden, wo wir doch jetzt zirka 130.000 Kinder in der Schule haben. Mit dieser Frage rühren Sie an einen wunden Punkt des Wiener Schulwesens. In den letzten Jahren wurden nämlich in Wien weniger Kinder geboren und deshalb wird in einigen Jahren die Schülerzahl auf ungefähr 95.000 sinken. Versuchen Sie, liebe Hörerinnen und Hörer, sich nur einigermaßen vorzustellen, mit welchen Schwierigkeiten die Gemeindeverwaltung zu rechnen hat, wenn so stark schwankende Schülerzahlen auftreten. Im Jahre 1945 hatten wir in Groß-Wien 75.000 Volks- und Hauptschüler, im Jahre 1953 148.000, und in wenigen Jahren werden es im gleichen Gebiet rund 95.000 Schulkinder sein. In der Klammer sei bemerkt, daß sich diese Ziffer für die Wiener Gemeindeverwaltung ändern wird, da am 1. September die sogenannten Randgemeinden zu Niederösterreich zurückkehren.

Leider ist meine Zeit zu kurz, um Sie noch mit weiteren wichtigen Problemen des Wiener Schulwesens vertraut zu machen. Ich kann nur kurz erwähnen, daß die Gemeinde auch noch in anderer Hinsicht für das Wohl der Schulkinder sorgt. Der schulärztliche Dienst sorgt für eine regelmäßige gesundheitliche Betreuung, die Schulzahnkliniken sorgen für die früher so vernachlässigte Zahnhygiene der Kinder, und alle Wiener Schüler lernen auf Kosten der Gemeinde Schwimmen. Die Gemeinde fördert gegenwärtig auch die sogenannte Schulmilchaktion, da Milch eines der besten Nahrungsmittel für Kinder ist. Ich kann nur andeuten, daß die Gemeinde auf dem Gebiet des Schulwesens eine weitere Aufgabe zu erfüllen hat, und zwar mit der Erhaltung der gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen, in denen rund 28.000 Lehrlinge theoretischen und praktischen Berufsunterricht erhalten. Auch diese Schulen werden nach den gleichen Grundsätzen betrieben, wie die Volks- und Hauptschulen und erfordern ebenfalls sehr große Arbeiten und Geldmittel, wie sich auch bei ihnen die Kriegsschäden außerordentlich fühlbar machten.

Und nun möchte ich noch sagen, welche Behörden sich in Wien um die Volks- und Hauptschulen sorgen müssen. Der Wiener Stadtschulrat hat sich darum zu kümmern, was und wie unterrichtet und von wem der Unterricht erteilt wird. Die Magistratsabteilung 56, die städtische Schulverwaltung, hat dafür zu sorgen, daß die entsprechenden Schulhäuser mit allen notwendigen Unterrichts- und Nebenräumen und allen Lehrmitteln vorhanden sind und instand gehalten werden. Von der vielseitigen und verantwortungsvollen Arbeit beider Behörden hängt das Wohl und Wehe unserer Schulen ab.

Liebe Hörerinnen und Hörer, Sie werden von Ihrer eigenen Schulzeit noch viele schöne und vielleicht auch manche schlechte Erinnerung behalten haben. Aber auf jeden Fall werden Sie jetzt als Erwachsene erst so richtig ermessen können, von welch entscheidender Bedeutung für uns alle die Schulbildung ist. Sie werden mir deshalb auch beipflichten, wenn ich sage, daß die Gemeinde gerade bei den Pflichtschulen keine Arbeit und keine Ausgaben scheut, denn die Pflichtschule, vor allem die Volksschule, ist doch das geistige Fundament, auf dem unsere ganze Wirtschaft und Kultur ruht. Was würden uns die besten Universitäten nützen, wenn die Volksschulen schlecht wären!

Um unseren Kindern die besten Zukunfts-

aussichten zu ermöglichen, müssen alle zusammenhelfen; die Gemeinde durch die Beistellung aller materiellen Mittel, die Lehrerschaft durch ihre gewissenhafte und verantwortungsvolle Unterrichtstätigkeit, und die Eltern, indem sie mit Liebe und Hingabe die Bildungsarbeit der Schule unterstützen und auch zu Hause ihre Kinder sorgfältig erziehen, damit aus ihnen gute und gescheite Menschen, sittliche Persönlichkeiten und tüchtige Bürger unserer lieben Vaterstadt Wien und unseres schönen Heimatlandes werden.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 29. Juli 1954.

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: Amtsf. StR. Sigmund, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Franz Doppler, Glaserer, Kratky, Skokan, ferner SR. Gröger, OMR. Dr. Kaliwoda, MOK. Dr. Delabro.

Beurlaubt: GRe. Dr. Freytag, Opravil, Schiller, Weigelt.

Entschuldigt: GR. Lifka.

Schriftführer: V.Off. Stark.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(A.Z. 594; M.Abt. — 1250/54.)

Gesetzentwurf, betreffend dienstrechtliche Maßnahmen anläßlich der Gebietsabtretung auf Grund des Gebietsänderungsgesetzes, LGBl. für Wien Nr. 14/1954.

Hiezu stellt GR. Dr. Altmann folgende Anträge:

Im § 1 sind zwischen den Worten „dienstrechtlicher“ und „Stellung“ die Worte „und besoldungsrechtlicher“ einzufügen.

Im § 2 lit. b haben an die Stelle der Worte „beim Wirksamkeitsbeginn des Gesetzes“ folgende Worte zu treten: „am Tage der Kundmachung des Gebietsänderungsgesetzes, LGBl. für Wien Nr. 14/1954, durch mindestens zwei Jahre oder seit ihrem Eintritt in den Dienst der Stadt Wien“.

Gleichzeitig hat an die Stelle des Wortes „sind“ das Wort „waren“ zu treten.

Im § 2 lit. c haben an die Stelle der Worte „die beim Wirksamkeitsbeginn des Gesetzes mit Angelegenheiten befaßt sind“, folgende Worte zu treten: „die am Tage der Kundmachung des Gebietsänderungsgesetzes, LGBl. für Wien Nr. 14/1954, durch mindestens zwei Jahre oder seit ihrem Eintritt in den Dienst der Stadt Wien ausschließlich mit Angelegenheiten befaßt waren“.

Der § 2 lit. d hat zu lauten:

„d) sonstige Bedienstete, die selbst einen Antrag auf Ausscheidung im Sinne des § 1 stellen.“

Im § 3 ist vor dem derzeitigen Wortlaut ein Absatz (1) folgenden Wortlautes zu setzen:

„(1) Die Ausscheidung eines Bediensteten im Sinne des § 1 bedarf des vorherigen Einvernehmens mit dem Österreichischen Gewerkschaftsbund — Gewerkschaft der Gemeindebediensteten.“

Demgemäß erhält der derzeitige Wortlaut des § 3 das Absatzzeichen „(2)“.

Der Entwurf des Magistrates wird dem Wiener Landtag mit dem Antrag, ihn zum Beschluß zu erheben, vorgelegt.

Die Anträge des GR. Dr. Altmann wurden abgelehnt.

(A.Z. 587/54; M.Abt. 2 — b/Allg. 443/54.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten 4 Vertragsbediensteten werden mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1954 in die im Verzeichnis im einzelnen angeführten Verwendungen des Schemas III der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien überreiht.

(A.Z. 591/54; M.Abt. 2 — b/Allg. 476/54.)

Die in der vorgelegten Liste angeführten 44 Vertragsbediensteten werden in die dort im einzelnen angeführten Entlohnungsgruppen des Schemas III und IV der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem im einzelnen angegebenen Wirksamkeitsbeginn überstellt.

(A.Z. 588/54; M.Abt 2 — a zu Allg. 533/48.)

Der Pflegerin i. R. Marie Mark wird die beim Asyl für krüppelhafte Kinder Ober-Lanzendorf zurückgelegte Zeit vom 22. September 1915 bis 12. März 1938 gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung zur Gänze und für das Ausmaß des Ruhegenusses im Ausmaß von zehn Jahren angerechnet.

(A.Z. 599/54; M.Abt. 2 — a zu Allg. 97/48.)

Dem Arbeiter des Fuhrwerksbetriebes Ludwig Lorenz wird gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die beim „Haus der Barmherzigkeit“ bis 12. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit für die Zeitvorrückung zur Gänze und für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte angerechnet.

(A.Z. 600/54; M.Abt. 2 — a/K 450/54.)

Der Rosa Killmeyer wird mit Wirksamkeit vom Tage ihrer Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ihre Vordienstzeit vom 6. März 1946 bis 30. November 1948 im Ausmaß von 2 Jahren, 8 Monaten und 24 Tagen für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, und von ihrer Privatvordienstzeit vom 14. März 1942 bis 1. Oktober 1945 1 Jahr, 9 Monate und 9 Tage für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, und 1 Jahr, 2 Monate und 6 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

Soweit das Ansuchen um Anrechnung der Privatdienstzeit gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO. über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird diesem keine Folge gegeben.

Auf die Probezeit im Sinne des § 17 der DO. zählt auch die bei der Stadt Wien vom 6. März 1946 bis 30. November 1948 ununterbrochen zugebrachte Dienstzeit.

(A.Z. 585/54; M.Abt. 2 — a/K 1216/54.)

Der Witwe nach dem verstorbenen Obermagistratsrat i. R. Dr. Paul Krone, Stefanie Krone, wird gemäß § 45 Abs. 9 der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien eine

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 30 — Kanalisation — K 9/10/54.)

Vergebung der Baumeisterarbeiten für den Bau eines Straßenunratskanales, 9, Unbenannte Gasse von Spittelauer Lände bis zur verlängerten Nordbergstraße.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 15. September 1954, um 9 Uhr in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock, Zimmer 59.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock, Zimmer 59, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

*

(M.Abt. 24 — 5265/21/54)

Vergebung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 7, Schottenfeldgasse 21-Stollgasse, bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit 7 Wohngeschossen und 96 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 16. September 1954, um 8.30 Uhr, in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5423/44/54)

Vergebung der Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 20, Stromstraße-Engerthstraße, 1. Bauteil, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 7 Wohngeschossen und 193 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 13. September 1954, um 9 Uhr, in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5439/35/54)

Vergebung der Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 4, Waltergasse 5, II. Bauteil, bestehend aus 3 Stiegenhäusern mit 7 Wohngeschossen und 53 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 13. September 1954, um 11 Uhr, in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5450/38/54)

Vergebung der Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 17, Neuwaldegger Straße-Artariastraße, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 3 Wohngeschossen und 122 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 17. September 1954, um 9 Uhr, in der M.Abt. 24, 1. Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 34 — 54032/6/54)

Vergebung der Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Eichenstraße 50—52, bestehend aus 2 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen und 24 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 14. September 1954, um 11 Uhr, in der M.Abt. 34, Neues Amtshaus, 1, Rathausstraße 14—16, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 24 — 5456/31/54)

Vergebung der Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Wolfersberg, bestehend aus 8 Stiegenhäusern mit 4 Wohngeschossen und 83 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 14. September 1954, um 9.30 Uhr, in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

jederzeit widerrufliche außerordentliche Zuwendung in Höhe von 600 S inklusive der derzeitigen Teuerungszuschläge bis 31. Dezember 1956 zuerkannt.

(A.Z. 586/54; M.Abt. 2 — b/W/966/54.)

Dem Vertragsbediensteten Johann Weilguny wird für seine Tochter Eleonore gemäß § 6 Abs. 2 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien die Kinderzulage ab 1. Juli 1954 bis zum Eintritt einer Versorgung zuerkannt.

(A.Z. 596/54; BDP — 464/54.)

Für die bei der Durchführung der in den beiliegenden Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 23, 25, 26, 28 und 34 verwendeten Vertragsbediensteten werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenates vom 22. April 1952, Pr.Z. 1023, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

Zu Assistenten wurden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 578/54; M.Abt. 17/II — P 11680/3.) Dr. Erich Böck, Wirksamkeitsbeginn 1. August 1954.

(A.Z. 578/54; M.Abt. 17/II — P 13457.) Dr. Gerhard Riedl, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1954.

(A.Z. 580/54; M.Abt. 17/II — P 7352/2.) Dr. Erich Hodik, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1954.

(A.Z. 581/54; M.Abt. 2 — b/M 1098/54.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Dr. Paul Mifka wird bis 16. Dezember 1955 verlängert.

(A.Z. 582/54; M.Abt. 2 — b/L 759/54.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Dr. Wilhelm Luze wird bis 15. Oktober 1955 verlängert.

Den nachstehend angeführten Ausbildungsärzten wurde mit Wirksamkeit vom 1. August 1954 ein Grundbezug von monatlich 350 S zuerkannt:

(A.Z. 576/54; M.Abt. 17/II — P 2980/2.) Dr. Rosa Härtel.

(A.Z. 577/54; M.Abt. 17/II — P 3257/2.) Dr. Anna Dossi.



Gemeinderatsausschuß X

Sitzung vom 29. Juli 1954.

Vorsitzender: GR. Bock.

Anwesend: Amtsf. StR. Afritsch, die GRe. Haas, Glinz, Leibetseder, Haim, Vlach.

Entschuldigt: Die GRe. Svetelsky, Schiller, Doppler, Holub, Dr. Altmann.

Schriftführer: Kzl.Off. Sederl.

GR. Bock eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(A.Z. 47/54; Präs. B. — Zl. 1954.)

Der Entwurf eines Gesetzes über die Aufhebung einiger ehemaliger deutscher Rechtsvorschriften auf dem Gebiete des Baurechtes wird dem Wiener Landtag mit dem Antrage vorgelegt, ihn zum Beschluß zu erheben.

(A.Z. 38/54; M.Abt. 62 — I/A 12/54, I/A 14/54.)

Als Gemeindevertreter werden gemäß § 4 der Arbeiterkammer-Wahlordnung GR. Gottfried Albrecht und GR. Dr. Karl Freytag als Mitglieder bzw. Gr. Leopold Mistinger und GR. August Skokan als Ersatzmitglieder einerseits in die Hauptwahlkommission der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien und andererseits auch in die Hauptwahlkommission der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Niederösterreich entsendet.

Berichterstatter: GR. Vlach.

(A.Z. 49/54; M.Abt. 61 — 135 — 2/54.)

Für den Mehraufwand, der durch die eingetretene Papierpreiserhöhung und dadurch entstanden ist, daß mehr Drucksorten angeschafft werden mußten, als erwartet wurde, wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 1021, Bevölkerungswesen, unter Post 27, Schrift- und Druckerzeugnisse (derz. Ansatz 45.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 50/54; M.Abt. 65 — F 34/53.)

Der Betrag von 3451.13 S, den Helene Schulz, 3, Hauptstraße 37, der Stadt Wien aus dem Titel Prozeßkosten schuldet, wird wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(A.Z. 46/54; M.D. — 2745/54.)

Antrag der GRe. Lauscher, Dr. Soswinski, Maller und Genossen, betreffend die Rückgliederung von Randgemeinden an Niederösterreich. Durch die Wahl- und Bezirkseinteilungsgesetze ist der Antrag überholt. Der Bericht des Amtsführenden Stadtrates wurde zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 51/54; M.D. — L 35/A/54.)

Antrag der GRe. Lauscher, Dr. Soswinski, Maller und Genossen, betreffend eine Entschließung des Landtages für Wien, von den Großmächten eine Vereinbarung über das Verbot von Atomwaffen zu fordern. Der Ausschuß stimmte dem Antrage nicht zu. Der Bericht des Amtsführenden Stadtrates wurde zur Kenntnis genommen.

(M.Abt. 70 — III — 250/54)

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in Wien 15, Gasgasse.

Auf Grund des § 3 Abs. 1 lit. a und § 29 des Straßenpolizeigesetzes vom 12. Dezember 1946, BGBl. Nr. 46/47, sowie der §§ 77 und 111 der Verfassung der Stadt Wien wird vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

Die im 15. Wiener Gemeindebezirk gelegene Gasgasse wird in dem Teil zwischen Fuchsgasse und Zwölfergasse zur Einbahnstraße erklärt.

Das Befahren dieser Einbahnstraße ist nur in der Richtung von der Fuchsgasse zur Zwölfergasse gestattet.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden, soweit nicht ein vom Gericht zu ahndender Tatbestand vorliegt, von der Bundespolizeibehörde gemäß § 72 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 Abs. 2 des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

§ 3

Diese Kundmachung tritt am 31. August 1954 in Kraft.

Wien, am 19. August 1954.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 70

(M.Abt. 7 — 4443/51.)

Kundmachung

über die Sicherung von Naturgebilden im Gebiet der Stadt Wien.

Auf Grund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Kundmachung vom 10. Februar 1939, GBl. f. d. Ld. Ö. Nr. 245) wurde das nachfolgend angeführte Naturgebilde in das Naturdenkmalbuch der Stadt Wien eingetragen und die entsprechende Anmerkung im Grundbuch von Amts wegen veranlaßt.

Die Entfernung, Zerstörung oder jede sonstige Veränderung an diesem Naturdenkmal ist verboten. Unter dieses Verbot fallen auch alle Maßnahmen, die geeignet sind, das Naturgebilde oder seine Umgebung zu schädigen oder zu beeinträchtigen, zum Beispiel durch Anbringung von Aufschriften, Errichten von Buden, Bänken oder Zelten, Abladen von Schutt oder von sonstigen Abfällen.

Als Veränderung gilt auch das Ausästen, das Abbrechen von Zweigen, das Verletzen des Wurzelwerkes oder jede sonstige Störung des Wachstumes, soweit es sich nicht um Maßnahmen zur Pflege des Naturdenkmals handelt.

Die Verfügungsberechtigten sind verpflichtet, auftretende Schäden oder Mängel an diesem Naturdenkmal der Magistratsabteilung 7 — Naturschutzbehörde, Wien 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, unverzüglich zu melden.

Ausnahmen von diesen Vorschriften können von der M.Abt. 7 in besonderen Fällen zugelassen werden.

Verzeichnis

des am 13. August 1954 neu in das Naturdenkmalbuch eingetragenen und unter Naturschutz gestellten Naturgebildes im Gebiet der Stadt Wien:

Lfd. Nr. 411: Eine Eibe (Taxus baccata), stockend auf dem Grundstück 557/2 — Garten der Liegenschaft E.Z. 3727 des Grundbuches Kat.G. Perchtoldsdorf. Standort: Wien 25, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 45. Garten des „Eisenböckhofes". Eigentümer: Adalbert Konrad Brandner, Wien 25, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 45.

Wien, am 13. August 1954.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 7

(M.Abt. 70 — III/159/54.)

Kundmachung

vom 24. August 1954, betreffend Verkehrsregelung in Wien 15, Hütteldorfer Straße (Nebenfahrbahn bei Neubaugürtel).

Auf Grund der §§ 3 Abs. 1 lit. a und 29 des Straßenpolizeigesetzes vom 12. Dezember 1946, BGBl. 46/47 sowie der §§ 77 und 111 der Verfassung der Stadt Wien, wird vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundes-Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

Die Kundmachung des Wiener Magistrates vom 17. April 1951, Zl. M.Abt. 70 — III/36/51, betreffend Einbahnerklärung der Nebenfahrbahn der Hütteldorfer Straße vor den Häusern 2 und 2 a, wird aufgehoben.

§ 2.

Diese Kundmachung tritt am 2. September 1954 in Kraft.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 70

(M.Abt. 59 — W 528/54.)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 7. August 1954, betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schlachtschweine für den Monat August 1954.

Gemäß § 52 lit. a des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis, der im Vormonat in Wien für geschlachtete Schweine aller Qualitäten amtlich notiert war, für den Monat August 1954 mit 18.50 S je kg Schlachtgewicht festgesetzt.

Der Landeshauptmann:
Jonas

(M.Abt. 7 — 3977/52)

Kundmachung

über die Löschung eines geschützten Naturgebildes im Naturdenkmalbuch der Stadt Wien.

Auf Grund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Kundmachung vom 10. Februar 1939, GBl. f. d. Ld. Ö. Nr. 245) wurde für das nachstehend angeführte Naturdenkmal, das unter der laufenden Nummer 386 im Naturdenkmalbuch der Stadt Wien eingetragen ist, der gesetzliche Schutz aufgehoben.

Lfd. Nr. 386: Drei Götterbäume (Ailanthus) auf dem Grundstück 785/2 der Liegenschaft E.Z. 879 des Grundbuches Innere Stadt. Standort: Wien 1, Postgasse 7. Eigentümer: Republik Österreich.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 7

Versteigerung

von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, Wien 7, Westbahnstraße 18

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 48.085 bis Nr. 53.000; und die Nrn. 53.515, 53.972, 56.757, 58.877, 58.879, 58.972, 58.999, 59.820, 59.821, 59.940, 2543, 6165, 6166, 6167, 6979, 8080, 11.317, 11.596, 12.497, 15.626 bis 15.629, 16.796, 21.433; Pretiosen von Nr. 13.350 bis Nr. 15.000, sowie Pfänder, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber nicht durchgeführt wurde, werden am 23. und 24. September 1954 von 9 bis 13 Uhr bei der öffentlichen Feilbietung im Versteigerungslokal Wien 7, Bandgasse 17, zur Versteigerung gelangen.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M.Abt. 18 — Reg X/4/54/1954.)
Plan Nr. 2871.

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiete des 10. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO. für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes Schröttergasse, Leebgasse, Davidgasse, Arthaberplatz im 10. Bezirk (Kat.G. Favoriten), am 8. Juli 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2871 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

*

(M.Abt. 18 — Reg XI/7/1953.)
Plan Nr. 2810.

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 11. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO. für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Haidestraße und VI. Landengasse im 11. Bezirk (Kat.G. Simmering) am 18. Juni 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2810 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 12 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

*

(M.Abt. 18 — Reg X/7/54.)
Plan Nr. 2842.

Unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 10. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO. für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für die Baublöcke Favoritenstraße, Katharinengasse, Wöhlergasse und Absberggasse im 10. Bezirk (Kat.G. Favoriten) am 8. Juli 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2842 ist in der M.Abt. 6 — Stadt-



hauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

*

(M.Abt. 18 — Reg XXIII/16/1953.)
Plan Nr. 2756.

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 23. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO. für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Schulplatz, der Gasse 1 und der Gasse 2 in Schwechat im 23. Bezirk (Kat.G. Schwechat) am 18. Juni 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2756 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

*

(M.Abt. 18 — Reg V/2/1954.)
Plan Nr. 2874.

Unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 5. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO. für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes zwischen Schloßgasse, Viktor Christ-Gasse, Gartengasse und Castelligasse im 5. Bezirk (Kat.G. Margareten) am 8. Juli 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2874 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

*

(M.Abt. 18 — Reg XXII/5/53.)
Plan Nr. 2716.

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Stadlauer Straße, der Langobardenstraße, der Vernholzgasse und der Volkragasse im 22. Bezirk (Kat.G. Hirschstetten).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO. für Wien, wird der Entwurf in der Zeit vom 4. September bis 20. September 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im

Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

*

M.Abt. 18 — Reg. XXI/6/53
Plan Nr. 2738

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Prager Straße, der Scheydgasse, der Nordwestbahn, der Straße 2, der Straße 1 und dem Weg 2 im 21. Bezirk (Kat.G. Strebersdorf) am 18. Juni 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2738 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XXV/6/54
Plan Nr. 2782

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hauptstraße und Grenzgasse im 25. Bezirk (Kat.G. Erlaa) am 18. Juni 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2782 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XII/17/52
Plan Nr. 2649

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 12. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Breitenfurter Straße, Donauländebahn, Oswaldgasse und Schneiderhangasse im 12. Bezirk (Kat.G. Altmannsdorf) am 21. Mai 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2649 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 25. August ausgegebene 15. Stück enthält ein Gesetz vom 16. Juli 1954, womit das Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien, abgeändert wird (7. Novelle).

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 49/54 ein Übereinkommen hinterlegt, welches mit 19. April 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 14. April 1954 zwischen der Bundesinnung der Bauhilfsgewerbe, Wien 1, Wildpretmarkt 10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betreffend Einströmen von berufsfremden Arbeitskräften in die Bauwirtschaft.

Dieses Übereinkommen wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 143, vom 24. Juni 1954, kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 47/54 ein Zusatzkollektivvertrag zum Kollektivvertrag vom 15. April 1950 hinterlegt, welcher mit 1. April 1953 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 14. Jänner 1954, zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Handel, Bundesgremium des Mineralölhandels, Wien 4, Stalinplatz 11, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betreffend Gehälter der Orop Handels-AG.

Dieser Zusatzkollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 143, vom 24. Juni 1954, kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 39/54 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. März 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 23. Februar 1954 zwischen dem Landesgremium des Handels mit landwirtschaftlichen Produkten, Wien 3, Lothringerstraße 16, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse 35. Betreffend Löhne und Arbeitsbedingungen für die Austria Tabakeinlöse- und Fermentationsgesellschaft der Austria Tabakwerke AG, GesmbH (ATAFEG).

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 143, vom 24. Juni 1954, kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 46/54 eine Betriebsvereinbarung hinterlegt. Abgeschlossen am 17. März 1954 zwischen Österreichisches Creditinstitut AG, Wien 1, Herrengasse 12, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen und Kreditinstitute, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betreffend Änderung der Betriebsvereinbarung vom 19. Juli 1950 obigen Institutes, früher Hypotheken- & Creditinstitut AG.

Diese Betriebsvereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 143, vom 24. Juni 1954, kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 43/54 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 14. August 1953 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 28. Dezember 1953 zwischen der Bundesinnung der Baugewerbes, Wien 1, Wildpretmarkt 10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betreffend Arbeitsbedingungen bei der Arbeitsgemeinschaft Kraftwerk Hieflau.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 143, vom 24. Juni 1954, kundgemacht.

Marktbericht

vom 23. bis 28. August 1954

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Salat, Stück	60— 120
Kochsalat	250— 400
Kohl	260— 450
Kraut	350— 440
Kohlrabi, Stück	100— 150
Karfiol, Stück	150— 400
Karotten	180— 300
Karotten, Bund	70— 100
Neuseeländer-Spinat	300— 400
Fisolen	300— 500
Gurken	200— 400
Paradeiser	260— 400
Paprika, Stück	33— 100
Kürbis	120— 150
Rettiche, Stück	100— 150
Rote Rüben	150— 200
Sellerie	250— 500
Speisemais, Stück	33— 90
Jungzwiebeln	80— 100
Zwiebeln	160— 200
Knoblauch	1000—1200

Pilze

	Verbraucherpreise
Eierschwämme	1000—1200
Herrenpilze	1800—3000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	80— 110
Kartoffeln, lang	110— 130

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	250— 600
Birnen	280— 600
Heidelbeeren	600— 800
Marillen	700—1000
Pfirsiche	600— 800
Ribiseln	500— 600
Ringlotten	300— 400
Stachelbeeren	600— 880
Weintrauben	500— 600
Zuckermelonen	400— 500
Zwetschken	300— 800
Wassermelonen	450— 500

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	1,076.800	62.800	7.300	1.200	23.100
Burgenland	254.200	37.700	284.600	800	6.400
Niederösterr.	730.100	1,061.000	291.600	700	157.800
Oberösterr.	—	—	300	—	—
Kärnten	2.200	—	—	800	—
Steiermark	2.000	—	134.200	12.200	—
Salzburg	—	—	—	100	—
Bulgarien	2.300	—	8.900	—	—
Holland	34.300	—	—	—	—
Italien	3.400	—	414.800	—	—
Rumänen	400	—	4.900	—	—
Ungarn	1.100	—	64.400	—	200
Jugoslawien	—	—	117.900	—	—
Griechenland	—	—	78.900	—	—
Westindien	—	—	11.000	—	—
Belg.-Kongo	—	—	22.700	—	—
Inland	2,065.300	1,161.500	718.000	15.800	187.300
Ausland	41.500	—	703.500	—	200
Summe	2,106.800	1,161.500	1,421.500	15.800	187.500

Agrumen: Italien 13.300, Spanien 8.200; zusammen 21.200 kg.

Milchzufuhren: 4,732.066 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Rindermarkt:					
Wien	10	5	69	5	89
Niederösterreich	131	152	233	45	561
Oberösterreich	30	127	294	44	495
Salzburg	1	2	7	—	10
Steiermark	84	27	76	22	209
Kärnten	8	9	14	3	34
Burgenland	3	19	71	7	100
Tirol	—	—	3	—	3
Inlandzufuhr	267	341	767	126	1501
Irland	2	107	—	—	109
Gesamtzufuhr	269	448	767	126	1610
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	2	—	28	—	30
Salzburg	—	4	10	—	14
Jugoslawien	187	60	35	18	300
Summe	189	64	73	18	344

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 34 Stück lebende Kälber. (Herkunft: Wien 8, Niederösterreich 10, Oberösterreich 8, Steiermark 4, Burgenland 4.)

Außermarktbezüge:

30 Stück lebende Schafe. Herkunft: Niederösterreich.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 3566 Stück Fleischschweine. (Herkunft: Wien 70, Niederösterreich 1566, Oberösterreich 952, Steiermark 882, Kärnten 12, Burgenland 84.)

Kontumazanlage:

Auftrieb: 3898 Stück Fettschweine. (Herkunft: Jugoslawien 2409, Ungarn 1489.)

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rind-fleisch	Kalb-fleisch	Schweine-fleisch	Rauch-fleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	2.352	252	3961	4664	661	12.175	1108
Burgenland	3.500	56	774	—	80	—	40
Niederösterr.	81.390	85	1502	—	20	312	—
Oberösterr.	8.050	—	170	—	112	—	259
Steiermark	9.750	—	—	—	—	—	—
Kärnten	—	—	150	—	—	—	—
Tirol	4.550	—	—	—	—	—	—
Summe	109.592	393	6557	4664	873	12.487	1407
Wien über St. Marx	97.947*	—	102.122*	—	130*	—	—

Speck und Filz: Wien 162 kg, Burgenland 180 kg, Niederösterreich 1315 kg, Steiermark 70 kg; zusammen 1727 kg.

Schmalz: Wien 1109 kg, Niederösterreich 395 kg; zusammen 1504 kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Wien	—	—	1	—	—	—	—
Burgenland	341	371	2	—	2	—	—
Niederösterreich	2073	2510	23	2	36	1	3
Oberösterreich	367	210	6	—	6	1	3
Salzburg	51	—	—	—	—	—	—
Steiermark	97	473	—	24	1	1	7
Summe	2929	3564	32	26	45	3	13
Wien über St. Marx	6*)	1052*)	30*)	—	3*)	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:
Hauptmarkt:

Auftrieb: 204 Stück Pferde, hievon 30 Stück Fohlen. Verkauft wurden 194 Stück Schlachtpferde. Unverkauft blieben 10 Stück Pferde. Herkunft: Wien 9, Niederösterreich 74, Oberösterreich 33, Burgenland 19, Steiermark 19, Salzburg 21, Kärnten 13, Tirol 16.

Nachmarkt:

Auftrieb 13 Stück Pferde. Verkauft wurden 13 Stück Schlachtpferde. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 8, Burgenland 1, Steiermark 1.

Ferkelmarkt:

Aufgetrieben wurden 291 Stück Ferkel, davon wurden 230 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 208.57 S, 6- bis 7wöchige 270.78 S, 8- bis 9wöchige 325.76 S, 10wöchige 365.33 S, 12wöchige 430.— S.

Marktamt der Stadt Wien

Baubewegung

vom 23. bis 28. August 1954

Neubauten

3. **Bezirk:** Stalinplatz 2, Wohnhaus-Wiederaufbau, Steyr-Daimler-Puch AG, Steyr, O.-Ö., Bauführer unbekannt (3, Stalinplatz 2, 1/54).

Trubelgasse 12, Wohnhaus-Wiederaufbau, Hausverw. Josef Vest, 1, Bösendorferstraße 7, Bauführer Bmst. Ing. Hans Wicho, 1, Elisabethstraße 26 (3, Trubelgasse 12, 6/54).

5. **Bezirk:** Diehlgasse 45, Wohnhaus-Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Dipl.-Ing. Robert Fürst, 18, Dempschergasse 3 (5, Diehlgasse 45, 1/54).

7. **Bezirk:** Kaiserstraße 21, Wohnhaus-Wiederaufbau, Kongregation der Töchter des göttlichen Heilands, Bauführer Bmst. techn. Rat Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (7, Kaiserstraße 21, 2/54).

12. **Bezirk:** Am Schöpfwerk, Bauteil V, Städtische Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/5164/54).

14. **Bezirk:** Hadikgasse-Hackinger Straße, Städtische Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/5069/54).

17. **Bezirk:** Höhenstraße 36/54, Sommerhütte, Johanna Schmit, 7, Kandlgasse 32, Bauführer Zmst. Johann Schöny, Heiligenkreuz 55, bei Baden (M.Abt. 37 — 17, Höhenstraße 36/54).

Czartoryskigasse, Gst. 764, Kleingartenanlage Ober-Alsegger, Sommerhütte, Hans Jeckl, 2, Am Tabor 22/2/66, Bauführer Bmst. Ing. Josef Lender, 17, Braungasse 30 (M.Abt. 37 — 17, Czartoryskigasse, Gst. 764, Kleingartenanlage Ober-Alsegger, 1/54).

20. **Bezirk:** Othmargasse 44, Wohnhaus-Wiederaufbau, Geb.-Verw. Carl Theodor Gasselseder u. Co., 1, Augustinerstraße 12, Bauführer Bauunternehmung Beer u. Ems GmbH, 5, Zentagasse 47 (20, Othmargasse 44, 1/54).

21. **Bezirk:** Ödenburger Straße, Parz. 21, Siedlungshaus, Leopold Skarda, 3, Dietrichgasse 1/5, Bauführer Bmst. Fr. Starnberger, Dürnkrut, N.-Ö. (G. J. I/2266, 1/54).

Stammersdorfer Straße 233, Einfamilienhaus, Wilhelm Samidits, 2, Große Schiffgasse 9, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (21, Stammersdorfer Straße 233, 1/54).

Ecke Friedgasse-Sonnengasse, E.Z. 1235, Wohnhaus, Josefine Klutz, Bauführer Bmst. Hans Horak, 25, Mauer, Im Gereute (Df 1235, 1/54).

Gerasdorfer Straße 214, Wochenendhäuschen, Jakob Bruckner, 5, Ramperstorffergasse 31, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Woldan & Ramel, 4, Taubstummengasse 17 (21, Gerasdorfer Straße 214, 1/54).

Baumergasse 4, Wohnhaus, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Bmst. Josef Eggenfelner, 1, Wollzeile 12 (21, Baumergasse 4, 3/54).

Blumenfreunde, Am Hubertusdamm, Parz. 164, Sommerhäuschen, Otto Auer, 20, Wehlistraße 16, Bauführer Bmst. Karl Ebinger & Co., 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (21, Blumenfreunde, 4/54).

Weißenwolffgasse, E.Z. 376, Schwarzlackenau, Einfamilienhaus, Math. Ivanovits, 5, Högelmüllergasse 2 a, Bauführer Bmst. A. Strohmaier, 19, Heiligenstädter Straße 39 (Schl 376, 1/54).

Bahnzeile 34, Wochenendhaus, M. Paradeiser, 18, Hildebrandgasse 40/15, Bauführer Bauunternehmung Schuster, 21, Anton Böck-Gasse 63 (21, Bahnzeile 34, 1/54).

Gerasdorf, Oberlisse, Leharweg 33, Einfamilienhaus, L. Scheck, Bauführer Bmst. Josef Eder, 21, Stammersdorfer Straße 350 (21, Gerasdorf, Leharweg 33, 1/54).

24. **Bezirk:** Maria-Enzersdorf, Hühnerkogel, Parz. 663/19, Holzhaus, Margarethe Cezek, 4, Preßgasse 31/22, Bauführer Zmst. Rudolf Els, 2, Innstraße 20 (M.Abt. 37 — XXIV/1569/54).

Mödling, Königswiese, Parz. 13, E.Z. 2768, Vereinsheim, Kleingarten- u. Kleintierzuchtverein „Fortschritt", Obm. Josef Mika, 24, Mödling, Hauptstraße 46, Bauführer Zmst. Franz Bigler, 24, Mödling, Johann Strauß-Gasse 10 (M.Abt. 37 — XXIV/1571/54).

Brunn am Gebirge, Streitpointengasse, E.Z. 2630, Einfamilienhaus, Johann und Gerda Bartolich, 24, Brunn am Gebirge, Streitpointengasse 12, Bauführer Mmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 17 (M.Abt. 37 — XXIV/1638/54).

Guntramsdorf, Gst. 14/7, E.Z. 1233, Einfamilienhaus, Johann Homm und Juliana Hochwarter, 24, Guntramsdorf, Teichstraße 461, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Traiskirchner Straße (M.Abt. 37 — XXIV/1640/54).

Wiener-Neudorf, Rathausgasse 1, Wohnhaus, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Dipl.-Ing. Kurt Russo, 9, Porzellangasse 45 (M.Abt. 37 — XXIV/1575/54).

25. **Bezirk:** Erlaa, Goldhammergasse, Sommerhaus, Max Mang, 12, Theergasse 3—5, Bauführer Zmst. Josef Andrä, 25, Inzersdorf, Mozartgasse 108 (M.Abt. 37 — 25, Erlaa, Goldhammergasse, 1/54).

Inzersdorf, Vösendorfer Straße 1531/224, Einfamilienhaus, Maria und Josef Kirchhofer, 25, Inzersdorf, Neu-Steinhof 314, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 25, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (M.Abt. 37 — 25, Inzersdorf, Vösendorfer Straße 3287, 1/54).

Breitenfurt, Alleesiedlung 54/15, Einfamilienhaus, Rudolf und Maria Guggenberger, 25, Breitenfurt 39, Bauführer Aufbaugesellschaft, 1, Kärntner Straße 21—23 (M.Abt. 37 — 25, Breitenfurt, Alleesiedlung, 1/54).

Vösendorf, Tröber-Siedlung; Siedlungshaus, Emil und Emilie Suchar, 25, Vösendorf, Klausengasse 17, Bauführer Bmst. Andreas Hofer, 9, Liechtensteinstraße 69 (M.Abt. 37 — 25, Breitenfurt, Tröber-Siedlung, 5/54).

Liesing, Zandergasse 537, Siedlungshaus, Gustav Enselein, 25, Mauer, Valentingasse 15, Bauführer Bmst. Oskar Gladt, 17, Dornbacher Straße 6 (M.Abt. 37 — 25, Liesing, Zandergasse 537, 1/54).

Siebenhirten, Anton Freunschlag-Gasse 30—32, Wohnhaus-Wiederaufbau, Gem. Allgem. Bau-, Wohn-, u. Siedlg.-Gen., 5, Margaretengürtel 38—40, Bauführer Bmst. Hans Irschik, 1, Operngasse 22 (M.Abt. 37 — 25, Siebenhirten, Anton Freunschlag-Gasse 30—32, 1/54).

Vösendorf, Roseggersiedlung, Siedlungshaus, Johann Kotterer, 12, Eichenstraße 16, Bauführer Bmst. Engelbert Ilich, 3, Untere Viaduktgasse 6/7 (M.Abt. 37 — 25, Vösendorf, Roseggersiedlung, 13/54).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Gonzagagasse 15, Anbringen zweier Schaukästen, Alois Angster, im Hause, Bauführer Steinmetzmst. Ernst Petraschke, 21, Prager Straße 69 (1, Gonzagagasse 15, 3/54).

Kohlmarkt 18, Portalumbau, Arnold Fischer, 1, Wollzeile 23, Bauführer Rudolf Hancar, Eisenbau, 12, Vivenotgasse 31 (1, Kohlmarkt 18, 1/54).

Kärntner Straße 51, Abtragung bzw. Neuaufführung eines Kamins, Versicherungsanstalt der Österreichischen Bundesländer AG, 1, Renngasse 1, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10 (1, Kärntner Straße 51, 2/54).

Rathausstraße 1, Verlegung des Zentralheizungskanals, „Gewista", im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Nowak, 2, Praterstraße 47 (1, Rathausstraße 1, 2/54).

Wipplingerstraße 8, Einbau einer Trafoanlage, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, im Hause, Bauführer Bmst. Schlosser u. Trost, 1, Wallnerstraße 4 (1, Wipplingerstraße 8, 5/54).

Seilergasse 6, Einbau eines Fensters, Verband ländlicher Genossenschaften in Niederösterreich, im Hause, Bauführer Bmst. u. Zmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (1, Seilergasse 6, 2/54).

Graben 29 a, Einbau einer Verbindungsstiege, Stefanie Bledy, im Hause, Bauführer Hoch- u. Betonbau Jakob Pribek, Rudolf Schiegl u. Oskar Nell, 4, Karolinengasse 5 (1, Graben 29 a, 2/54).

2. **Bezirk:** Böcklinstraße 92, Planwechsel - Wiederaufbau, Gem. Allgem. Bau-, Wohn- u. Siedlg.-Gen., 5, Margaretengürtel 38—40, Bauführer Bmst. Ing. Franz Zwettler, 18, Gersthofer Straße 28 (2, Böcklinstraße 92, 3/54).

Praterstraße 42/I. und II. Stiege, Einbau von Klosetten und eines Bades und Duschnischen, Geb.-Verw. Richard Willax, 2, Czerningasse 7, Bauführer Bmst. Ch. Jahn, 5, Kohlgasse 51 (2, Praterstraße 42, 7/54).

3. Bezirk: Baumgasse 15/13, Aufstellung einer Badewanne, Robert und Valerie Riha, im Hause, Bauführer Baunternehmung Schmid u. Kosti, Komm.-Ges., 7, Zieglergasse 9 (3, Baumgasse 15, 1/54).

Paulusgasse 7, Fassadenrenovierung, Bauführer Normstein Baugesellschaft mbH, 3, Kleistgasse 5 (3, Paulusgasse 7, 1/54).

Geusaugasse 43, Veränderung der Zwischenwandtür, Hans Bican, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Heinrich Schlosser, 10, Rechberggasse 4 (3, Geusaugasse 43, 3/54).

Beatrixgasse 7, Abtragung eines Abstellraumes, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 47 (3, Beatrixgasse 7, 1/54).

St. Marx, Kanalauswechslung, Sauter u. Co., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kraus, 3, Rennweg 94 (3, St. Marx, 12/54).

Löwengasse 1 b, Schaffung von drei Auslagefenstern und eines Einganges, Geb.-Verw. Josef Rudolf Herzog, 4, Brucknerstraße 4, Bauführer Bmst. Peregrin Glatzmeier, 9, Alserbachstraße 37 (3, Löwengasse 1 b, 5/54).

Landstraßer Hauptstraße 8/I/7, Einbau eines WC, Ing. Reddi, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (3, Landstraßer Hauptstraße 8, 1/54).

Jacquingasse 3/III. Stock, Herstellung einer Holzstiege, Johann Eppler, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody u. Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (3, Jacquingasse 3, 2/54).

5. Bezirk: Schönbrunner Straße 102, Fassadenrenovierung und bauliche Umgestaltungen, Katharina Bilek, 5, Margaretenstraße 74, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (5, Schönbrunner Straße 102, 1/54).

6. Bezirk: Schmalzhofgasse 6, Einbau zweier Türöffnungen, Polizei-Dion., Ref. f. Ökonomische Angeleg., Bauführer Bmst. Ing. Franz Rollinger, 9, Gußenbauergasse 4 (6, Schmalzhofgasse 6, 1/54).

Stumpergasse 23, Einbau einer Hochspannungsanlage, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/5153/54).

Mollardgasse 72, Einbau zweier Türöffnungen, „Vienna“ Großwäscherei, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32 (6, Mollardgasse 72, 1/54).

Spörlingasse 4/11, Einbau einer Badegelegenheit, Elfriede Mischka, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Raab, 1, Freyung 3 (6, Spörlingasse 4, 1/54).

Getreidemarkt 13, Einziehen von Trägern, Anna Rib, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody u. Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (6, Getreidemarkt 13, 2/54).

7. Bezirk: Seidengasse 23/Hoftrakt, Pfeilerentfernung, Rudolf Souval, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Glatzmeier, 4, Margaretenstraße 34 (7, Seidengasse 23, 1/54).

Neustiftgasse 3/10/12, Deckenauswechslung, „Der Anker“, Allg. Versicherungs-AG, Bauführer Bmst. Ernst Wünsch, 1, Graben 28 (7, Neustiftgasse 3, 3/54).

Kaiserstraße 91, Umbau der Fassade, Metallwerk Möllersdorf, Bauführer Bmst. Kruschka u. Handlos, 16, Neulerchenfelder Straße 19 (7, Kaiserstraße 91, 4/54).

Neustiftgasse 36/1, Herstellung eines Einganges, Curt Strachwitz, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Wallner, 13, Lainzer Straße 45 (7, Neustiftgasse 36, 1/54).

Zollergasse 13, Adaptierungen im Erdgeschoß, Otto Ender, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (7, Zollergasse 13, 1/54).

8. Bezirk: Lange Gasse 72, Aufstellung von Leichtwänden, Dr. Dipl.-Ing. Wolfgang Schwarzacher, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Stutzenstein, 16, Ottakringer Straße 104 (8, Lange Gasse 72, 1/54).

Alser Straße 13, Instandsetzung der Feuermauer, Bauführer Bmst. Franz Schima, 15, Jurekgasse 28 (8, Alser Straße 13, 6/54).

Wickenburggasse 19/11, Durchbruch einer Wand, Anbringung einer Tür, Frieda Beck, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Spielauer, 19, Trautenauplatz 16 (8, Wickenburggasse 19, 1/54).

9. Bezirk: Strudlhofgasse 10, Entfernung von Scheidemauern, Einbau einer Nische, Gemeinnützige Bau- u. Siedlungsgenossenschaft der Freischaffenden, im Hause, Bauführer Union Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4 (9, Strudlhofgasse 10, 1/54).

Rotenlöwengasse 10, Hoffassadeninstandsetzung, Bauführer Bmst. Franz Schima, 15, Jurekgasse 28 (9, Rotenlöwengasse 10, 1/54).

Säulengasse 16, Fassadenabänderung, Anna Kieteubl, Johann und Anna Löw, im Hause, Bauführer Mmst. Ludwig Voith, 20, Denisgasse 9 (9, Säulengasse 16, 3/54).

Mariannengasse 14, Ölfeuerungsanlage, Fa. Caligna, 5, Margaretengürtel 142, Bauführer unbekannt (35/5059/54).

Alser Straße 20, Ölfeuerungsanlage, Siemenswerke AG, im Hause, Bauführer Fried. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (35/5079/54).

10. Bezirk: Tolbuchinstraße 186, Bahnhof Inzersdorf, Provisorische Baracke, Karl Janacek, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schamp, Inzersdorf, Emil Fries-Straße 10 (35/5056/54).

11. Bezirk: Heidestraße, gegenüber Nr. 10, Planierungsarbeiten, Gemeinde Wien, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/5071/54).

14. Bezirk: Purkersdorf, Karl Stauber-Gasse, Eiserne Schaltumspannsäule, Gemeinde Wien, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/5154/54).

Purkersdorf, Franz Steiner-Gasse, Eiserne Schaltumspannsäule, Gemeinde Wien, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/5155/54).

15. Bezirk: Sechshauser Straße 71, Hauptschule, Ölfeuerungsanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 32, Bauführer Bmst. Matth. Baier, 16, Landsteinergasse 10 (35/5094/54).

Johnstraße 40, städtische Schule, Ölfeuerungsanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 32, Bauführer Bmst. Leop. Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (35/5161/54).

16. Bezirk: Wilhelminenstraße, Schaltumspannsäulerrichtung, Gemeinde Wien, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/5156/54).

17. Bezirk: Klampfelberggasse, Kindererholungsstätte, Adaptierungsarbeiten, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/5092/54).

Hernalser Gürtel 41, Portalumbau, Johann Perina, 17, Hernalser Hauptstraße 5, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Franz Wegl, 21, Komzakgasse 6 (M.Abt. 37 — 17, Hernalser Gürtel 41, 2/54).

Wichtelgasse 70, Errichtung von Lagerschuppen, Gustav Schaffer, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17, Wichtelgasse 70, 1/54).

Neuwaldegger Straße 17, Düngerstätte, Karl Steinbrecher, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Johann Lender, 4, Wohllebengasse 13 (M.Abt. 37 — 17, Neuwaldegger Straße 17, 3/54).

Zwerngasse 45 a, Rohrkanal, Geb.-Verwaltung Franz Sigwald, 15, Reichsapfelgasse 14, Bauführer Bmst. Josef Klingraber's Wtw., 19, Kreindlgasse 26 (M.Abt. 37 — 17, Zwerngasse 45 a, 3/54).

18. Bezirk: Weimarer Straße 68, Umbau, Jurany u. Wolfrum, 20, Pasettistraße 29, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII/1/54).

Martinstraße 21, Wiederaufbau, Alois Polak, 11, Dürrnbacherstraße 4, Bauführer Bmst. Hermann Klaps, 3, Oberzellergasse 20/26 (M.Abt. 37 — XVIII/2/54).

Erndtgasse 1, Bauliche Veränderung, Karl Miksch, 18, Thimiggasse 50, Bauführer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 27 (M.Abt. 37 — XVIII/2/54).

Thimiggasse 80, Betonfundament und Aufstellung einer Wellblechgarage, Dr. Heinrich Fuchs, 18, Thimiggasse 82, Bauführer Bmst. Ing. Franz Sieß, 16, Hettenkofergasse 26 (M.Abt. 37 — XVIII/1/54).

Hildebrandgasse 6, Bauliche Veränderungen, Maria Lajka, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ing. Wozak und Ing. Werl, 11, Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — XVIII/2/54).

Geymüllergasse - Schloßpark, Errichtung einer Feldscheune, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/5135/54).

19. Bezirk: Bahnhof Nußdorf, Errichtung eines Lagerschuppens, Huber und Drott, 1, Johannesgasse 18, Bauführer Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (35/5089/54).

Krottenbachstraße 11, Einbau einer Hochspannungsanlage, Wiener Stadtwerke — E-Werke, Bauführer unbekannt (35/5157/54).

20. Bezirk: Gerhardusgasse 7, Einbau einer Hochspannungsanlage, Wiener Stadtwerke — E-Werke, Bauführer unbekannt (35/5158/54).

Bäuerlegasse 3—5, Bau einer Reparaturwerkstätte, Leopold Fischer, im Hause, Bauführer Baumeister Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 69 (20, Bäuerlegasse 3—5, 5/54).

Bäuerlegasse 5, Bau eines Umkleide- und Lagerraumes, Josef Waranycia, 20, Bäuerlegasse 7, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 69 (20, Bäuerlegasse 5, 2/54).

21. Bezirk: Kainachgasse 51, Haus 241, Zubau, Georg Greifenstein, im Hause, Bauführer Bmst. L. Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (21, Kainachgasse 51, 1/54).

Großfeldsiedlung, II. Teil, Haus 271, Zubau, Anna Ungar, im Hause, Bauführer Bmst. L. Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (21, Großfeldsiedlung, 21/54).

Augelgasse 8, Zubau (Holzschuppen), Erna Steiner, Bauführer unbekannt (21, Augelgasse 8, 5/54).

Bruckhaufen, Friedstraße 22, Waschküche und Brennholzdepot, Johann Hüber, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Gstaltmeyr, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 12 (21, Friedstraße 22, (2/54).

Leopoldau, E.Z. 2257, Fundierte Einfriedung, Leopoldine Pospisil, im Hause, Bauführer Baumeister Hans Gstaltmeyr, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 12 (21, Leopoldau, E.Z. 2257, 1/54).

Johann Knoll-Gasse, Gst. 349/1, E.Z. 562, Werkzeughütte und Einfriedung, Josef Schödl, 3, Khunngasse 5, Bauführer Bmst. Karl Kraus, 3, Rennweg (Js 562, 2/54).

Stammersdorf, E.Z. 3439 an der Johann Weber-Gasse, Werkzeughütte, Maria Shaszevsza, Bauführer unbekannt (Sta 3439, 1/54).

Leopoldau, Gaswerk, Herstellung eines Betonkanals, Wiener Stadtwerke — Gaswerke, Bauführer Josef Kaim, 6, Linke Wienzeile 4 (35/5093/54).

Prager Straße 55, Windfangherstellung, Hans Meissl, im Hause, Bauführer Tischlerei Leopold Ruzicka, 21, Prager Straße 60 (21, Prager Straße Nr. 55, 1/54).

Fahrbachgasse 9, Deckenauswechslung, H. Holstein, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. K. Schrott, 3, Kollergasse 15 (21, Fahrbachgasse 9, 6/54).

Schloßhofer Straße 50, Flugdach, Emma Ammicht, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Vrtala, 21, Anton Hofer-Straße 14 (Schloßhofer Straße 6, 8/54).

Siemensstraße, Kindergarten, Adaptierungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer Bmst. Karl Pelischek, 3, Ziehrergasse 9 (35/5132/54).

Siemensstraße, Errichtung eines Brausebades, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer unbekannt (35/5152/54).

22. Bezirk: Kagran, Betriebsgebäude, Errichtung eines Sandmagazins, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, Bauführer unbekannt (35/5114/54).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97

Breitenleer Straße 363, Ausbau der Energieversorgung, Vaccuum Oil Company, im Hause, Bauführer unbekannt (35/5162/54).

24. Bezirk: Laxenburg, Schloßplatz 14, Zubau (Abstellraum), Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, Laxenburg, Bauführer Bmst. Ing. Friedrich Rauch, 24, Laxenburg (M.Abt. 37 — XXIV/1581/54).

Mödling, Friedrich Schiller-Straße 53, Einbau eines Fensters, Dr. Josef Parz, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Josef Schleussner, 24, Mödling, Südtiroler Gasse 16 (M.Abt. 37 — XXIV/1583/54).

Guntramsdorf, Mühlgasse 14/65, Zubau eines Raumes und Verlängerung des Flachdaches, Johann Haderer, im Hause, Bauführer Bmst. Ingenieur Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Badgasse 12 (M.Abt. 37 — XXIV/1591/54).

Mödling, Husarentempelgasse 1—3, Haupt- und Nebengebäudeinstandsetzung, Kloster der Trinitarier, 24, Mödling, Brühler Straße 59, Bauführer derzeit unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/1597/54).

Münchendorf, Hauptstraße 1, Wohngebäude, Karl und Johanna Happel, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, 24, Guntramsdorf, Münchendorfer Straße (M.Abt. 37 — XXIV/1602/54).

Hinterbrühl, Hortigstraße 11, Kalk-Hydratisieranlage, Hinterbrühler Kalk- und Steinwerke Heinrich Wertheim KG., Bauführer Arch. und Stbmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37 — XXIV/1626/54).

Mödling, Südtiroler Gasse 6, Planwechsel-Montagehalle, Thomas Tamussino, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Adolf Himmelstoß' Wtw., 24, Wiener Neudorf (M.Abt. 37 — XXIV/1628/54).

Mdöling, Weißenkreuzgasse 21, Planwechsel, Dr. Josef Zelisko, im Hause, Bauführer. Bmst. Ing. Adolf Himmelstoß' Wtw., 24, Wiener Neudorf (M.Abt. 37 — XXIV/1629/54).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Eisenhüttelgasse, Schalt-Umspannsäule, Wiener Stadtwerke — E-Werke, Bauführer unbekannt (35/5159/54).

Mödling, Friedrich Schiller-Gasse 98, Hochspannungsanlage, Wiener Stadtwerke — E-Werke, Bauführer unbekannt (35/5160/54).

Kaltenleutgeben, Promenadegasse 11, Zubau, Gustav Achatz, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Strauß, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße Nr. 105 (M.Abt. 37 — XXV/Kl. Promenadegasse 11, 2/54).

Erlaa, Grenzgasse 12, Dachausbau, Johann und Theresia Abraham, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Titz, 25, Erlaa, Hofalleestraße 26 (M.Abt. 37 — XXV/Erlaa, Grenzgasse 12, 1/54).

Vösendorf, Obere Ortsstraße 68, Offener Lagerschuppen, Edmund und Maria Lang, im Hause, Bauführer Bmst. Schüller und Gunsam, 7, Zieglergasse 54 (M.Abt. 37 — XXV, Obere Ortsstraße 68, 1/54).

Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 239, Portierhausaufstockung, Österr. Georg Schicht AG, im Hause, Bauführer Allgem. Baugés. A. Porr, 1, Kärntner Ring 6 (M.Abt. 37 — XXV, Breitenfurter Straße 239, 12/54).

Abbrüche

4. Bezirk: Prinz Eugen-Straße 20—22, Plößlgasse 2, Abbruch von Objekten, Arbeiterkammer Wien, Bauführer Walter Gauf, Abbruch- und Bauunternehmung. 19, Heiligenstädter Straße 62 (4, Prinz Eugen-Straße 20—22, 1/54).

24. Bezirk: Brunn am Gebirge, Turnergasse 12, Verandavorbau, Hermine Blauensteiner, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Wannek, 24, Brunn am Gebirge, Jubiläumsstraße 17 (M.Abt. 37 — XXIV/1605/54).

Mödling, Brühler Straße 52, Werkstätte, Anna Podivin, im Hause, Bauführer derzeit unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/1612/54).

Grundabteilungen

14. Bezirk: Purkersdorf, E.Z. 984, Gst. 312/1, Josef Berger, 14, Purkersdorf, Rechenfeldstraße 2 (M.Abt. 64 — 2900/54).

Hütteldorf, E.Z. 433, Gste. 687/3, 688/3, 689/3, 690/2, Karl Böhm, 1, Neue Burg, Heldenplatz, durch Rechtsanwalt Dr. Oskar Hanslmar, 1, Getreidemarkt 2 (M.Abt. 64 — 2915/54).

16. Bezirk: Ottakring, E.Z. 525, Gst. 1384, Dipl.-Arch. Ing. F. Wosatka, 5, Schwarzhorngasse 9 (M.Abt. 64 — 2953/54).

Ottakring, E.Z. 1651, Gst. 545, E.Z. 612, Gst. 546, E.Z. 1695, Gst. 544, öff. Gut, Gst. 1749, Christoph Schramm, Wien, durch Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 2803/54).

19. Bezirk: Nußdorf, E.Z. 293, Gste. 8, 9/1, E.Z. 607, Gste. 9/3, 9/4, E.Z. 917, Gste. 38/1, 941/1, Carl Prankl, 19, Nußdorfer Lände 13 (M.Abt. 64 — 2820/54).

Kahlenbergerdorf, E.Z. 15, Gste. 112/1, 112/2, Pauline Lerchenfelder, Wien, durch Rechtsanwältin Dr. Hedda Bauersax, 1, Reichsratsstraße 5 (M.Abt. 64 — 2957/54).

21. Bezirk: Kapellerfeld, E.Z. 1546, Gst. 920, Marie Ries, 21, Kapellerfeld, durch Notar Dr. Franz Hausa, 1, Wipplingerstraße 18 (M.Abt. 64 — 2843/54).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1677, Gst. 1170, Ernst Koller, 21, Lang-Enzersdorf, Hohlfeldergasse 22 (M.Abt. 64 — 2805/54).

Stadlau, E.Z. 3, Gste. 26, 27, Paula Raab, 21, Wagramer Straße 47, durch Rechtsanwalt Dr. Franz Anders, 1, Annagasse 8 (M.Abt. 64 — 2941/54).

22. Bezirk: Aspern, E.Z. 913, Gste. 1082/19, 1082/20, Josef Hummel, 8, Laudongasse 8, durch Rechtsanwalt Dr. Norbert Rauscher, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 2941/54).

23. Bezirk: Leopoldsdorf, E.Z. 297, Gst. 66/76, Walter Schüssler, 23, Leopoldsdorf, Siedlung Rustenfeld Nr. 131 (M.Abt. 64 — 2839/54).

Dorf Fischamend, E.Z. 18, Gst. 206, Marie Lembeck, 23, Dorf Fischamend 18, durch Notar Dr. Walter Klemencic, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 2796/54).

Fischamend Markt, E.Z. 22, Gst. 115, E.Z. 23, Gst. 118, E.Z. 124, Gst. 1063/1, E.Z. 201, Gst. 112, Karl Schwieger, 23, Fischamend Markt, durch Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse Nr. 32—34 (M.Abt. 64 — 2840/54).

Kledering, E.Z. 8, Gste. 17/1, 139/2, Marie Meixger, 23, Kledering 8, durch Notar Dr. Walter Klemencic, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 2797/54).

Wienerherberg, E.Z. 53, Gste. 1902, 1903, 1904, 2006, 1849, Marie Santruschitz, 23, Wienerherberg 53, durch Notar Dr. Walter Klemencic, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 2798/54).

Gramatneusiedl, E.Z. 344, Gste. 672, 673, Josef Hofschneider, 23, Gramatneusiedl, durch Rechtsanwalt Dr. Alfred Reichl, 1, Spiegelgasse 19 (M.Abt. 64 — 2799/54).

24. Bezirk: Maria-Enzersdorf, E.Z. 1345, Gst. 568/30, Heinrich Hochleitner, 24, Mödling, durch Notar Dr. Egon Bauer, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 64 — 2839/54).

25. Bezirk: Mauer, E.Z. 545, Gst. 878, Katharina Bein, 25, Mauer, Lange Gasse 18, durch Notar Dr. Robert Blüml, 25, Liesing, Haeckelstraße 5 (M.Abt. 64 — 2940/54).

Kaltenleutgeben, E.Z. 191, Gste. 34/2, 157, E.Z. 754, Gst. 35/2, Friedrich Weber, 25, Kaltenleutgeben, durch Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 2849/54).

Liesing, E.Z. 537, Gst. 498/7, Heinrich Huber und Helene Tetzner, 16, Hellgasse 5 (M.Abt. 64 — 2898/54).

Liesing, E.Z. 537, Gst. 498/8, Stefanie Rottnigg, 16, Blumberggasse 22 (M.Abt. 64 — 2899/54).

Inzersdorf-Land, E.Z. 312, Gst. 1620/20, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 2930/54).

Perchtoldsdorf, E.Z. 1290, Gst. 1755, Franziska Puchinger, 4, Schönburggasse 48, durch Notar Dr. Robert Blüml, 25, Liesing, Haeckelstraße 5 (M.Abt. 64 — 2939/54).

26. Bezirk: Höflein an der Donau, E.Z. 317, Gst. 306/197, Maria Seibold, 19, Döblinger Hauptstraße 13 a (M.Abt. 64 — 2952/54).

Klosterneuburg, E.Z. 880, Gst. 2257/2, Rudolf Troidl, 6, Köstlergasse 4, durch Notar Dr. Walter Pirnath, 26, Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 2830/54).

Fluchtlinien

1. Bezirk: Biberstraße 8, Maria Lehrl, 9, Hebragasse Nr. 9 (1, Biberstraße 8, 1/54).

2. Bezirk: Freilagergasse, Stadt Wien, M.Abt. 19 (M.Abt. 36 — 1382/54).

3. Bezirk: Am Modenapark 4, Stadt Wien, M.Abt. 19 (3, Am Modenapark 4, 1/54).

Fasangasse 24, Stadt Wien, M.Abt. 19 (3, Fasangasse 24, 1/54).

Erdbergstraße 91, Bmst. Anton Kroker, 9, Mosergasse 10 (3, Erdbergstraße 91, 3/54).

4. Bezirk: Prinz Eugen-Straße 36, Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 9, Mariannengasse 3 (4, Prinz Eugen-Straße 36, 1/54).

Wiedner Gürtel-Südtiroler Platz, Dipl.-Arch. Franz Drbal, 16, Blumberggasse 22 (M.Abt. 36 — 1381/54).

5. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 97—99, Stadt Wien, M.Abt. 19 (5, Wiedner Hauptstraße 97—99, 1/54).

8. Bezirk: Neudeggergasse 12, Stadt Wien, M.Abt. 19 (8, Neudeggergasse 12, 1/54).

9. Bezirk: Brünnlbadgasse 5, Ludwig Lehner, im Hause (9, Brünnlbadgasse 5, 4/54).

Thurygasse 6, Stadt Wien, M.Abt. 19 (9, Thurygasse 6, 2/54).

10. Bezirk: E.Z. 1273, 2532, 2534, Kat.G. Favoriten, M.Abt. 19 — W 10/62/54 (M.Abt. 37 — 4423/54).

E.Z. 740, Kat.G. Favoriten, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 4469/54).

11. Bezirk: E.Z. 215, Kat.G. Simmering, W 19 — W 11/15/54 (M.Abt. 37 — 4424/54).

E.Z. 167, Kat.G. Simmering, W 19 — W 11/14/54 (M.Abt. 37 — 4425/54).

E.Z. 1599, Kat.G. Simmering, W 19 — W 11/16/54 (M.Abt. 37 — 4426/54).

12. Bezirk: E.Z. 264, Kat.G. Unter-Meidling, für den Eigentümer Arch. Josef Vytiska, 19, Formanekgasse 53 (M.Abt. 37 — 4396/54).

E.Z. 59, 2306—2308, Kat.G. Unter-Meidling, M.Abt. 19 — W 12/50/54 (M.Abt. 37 — 4427/54).

13. Bezirk: E.Z. 2841, Kat.G. Ober-Sankt Veit, Franz Godowits, 9, Nußdorfer Straße 65 (M.Abt. 37 — 4397/54).

E.Z. 2921, Kat.G. Ober-Sankt Veit, f. d. Eigentümer Ing. Adolf Louda, 13, Jagdschloßgasse 14 (M.Abt. 37 — 4450/54).

14. Bezirk: E.Z. 713, Kat.G. Breitensee, M.Abt. 19 — W 14/54/54 (M.Abt. 37 — 4428/54).

E.Z. 1195, Kat.G. Penzing, M.Abt. 19 — W 14/52/54 (M.Abt. 37 — 4429/54).

E.Z. 138, Kat.G. Penzing, M.Abt. 19 — W 14/49/54 (M.Abt. 37 — 4430/54).

E.Z. 300, Kat.G. Weidlingau, Bmst. Karl Geiger, 14, Hadersdorf, Badgasse 9 (M.Abt. 37 — 4434/54).

15. Bezirk: E.Z. 1080, 1564, Kat.G. Rudolfsheim, für den Eigentümer Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 37 — 4378/54).

E.Z. 48, 50, 206, 207, Kat.G. Rudolfsheim, M.Abt. 19 — W 15/18/54 (M.Abt. 37 — 4431/54).

E.Z. 1311, Kat.G. Rudolfsheim, f. d. Eigentümer Leopold Pawlas, 15, Märzstraße 80 (M.Abt. 37 — 4476/54).

16. Bezirk: E.Z. 3411, Kat.G. Ottakring, M.Abt. 19 — W 16/41/54 (M.Abt. 37 — 4359/54).

E.Z. 662, Kat.G. Ottakring, Dr. Fritz Wolfram, 16, Wilhelminenstraße 173 (M.Abt. 37/4398/54).

E.Z. 671, Kat.G. Neulerchenfeld, M.Abt. 19 — W 19/16/40/54 (M.Abt. 37 — 4432/54).

17. Bezirk: E.Z. 2490, Kat.G. Dornbach, Konrad Kaufmann, 16, Brunnengasse 74 (M.Abt. 37 — 4399/54).

E.Z. 1233, Kat.G. Hernals, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. Carl Hules, 17, Horneckgasse 8 (M.Abt. 37 — 4414/54).

E.Z. 2122, Kat.G. Hernals, M.Abt. 19 — W 17/27/54 (M.Abt. 37 — 4433/54).

E.Z. 356, Kat.G. Hernals, f. d. Eigentümer Bundesrat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37 — 4498/54).

18. Bezirk: E.Z. 263, Kat.G. Pötzleinsdorf, Johann Glück, 1, Grünangergasse 10 (M.Abt. 37 — 4382/54).

E.Z. 172, Kat.G. Salmannsdorf, Josef Kafka, 19, Salmannsdorfer Straße 28 (M.Abt. 37 — 4400/54).

19. Bezirk: E.Z. 1953, Kat.G. Ober-Döbling, Slator, Bauges. m. b. H., 6, Laimgrubengasse 4 (M.Abt. 37 — 4401/54).

E.Z. 469, Kat.G. Grinzing, Hilde Rieger, 21, Hoßplatz 14 (M.Abt. 37 — 4402/54).

E.Z. 257, Kat.G. Ober-Döbling, M.Abt. 19 — W 19/51/54 (M.Abt. 37 — 4416/54).

E.Z. 86, 528, 560, Kat.G. Heiligenstadt, M.Abt. 19 — W 19/52/54 (M.Abt. 37 — 4417/54).

E.Z. 614, Kat.G. Unter-Döbling, Dipl.-Ing. Hermann Kudrnka, 9, Glasergasse 4 (M.Abt. 37 — 4477/54).

20. Bezirk: Wexstraße-Klosterneuburger Straße, M.Abt. 19 (M.Abt. 36 — 1379/54).

Adalbert Stifter-Straße-Burghardtgasse, Stadt Wien, M.Abt. 19 (M.Abt. 36 — 1380/54).

Engerthstraße, E.Z. 2603, 2474, 2767, Dworschak und Co., 2, Taborstraße 20 (M.Abt. 36 — 1387/54).

21. Bezirk: E.Z. 20, 421, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, M.Abt. 19 — W 21/34/51 (M.Abt. 37 — 4418/54).

E.Z. 2267, Kat.G. Leopoldau, Adolf Kocl, 21, An der Siemensstraße (M.Abt. 37 — 4447/54).

E.Z. 1109, Kat.G. Leopoldau, Johann Horak, 21, Donaufelder Straße 102 (M.Abt. 37 — 4448/54).

22. Bezirk: E.Z. 52, 99, 130, Kat.G. Hirschstetten, M.Abt. 19 — W 22/12/54 (M.Abt. 37 — 4419/54).

E.Z. 813, 1061, Kat.G. Leopoldstadt, M.Abt. 19 — W 22/11/54 (M.Abt. 37 — 4420/54).

E.Z. 1480, Kat.G. Kagran, Rudolf Cerny, 13, Auhofstraße 196 (M.Abt. 37 — 4470/54).

E.Z. 1277, Kat.G. Kagran, f. d. Eigentümer Al. Sallabergers Wtw., 21, Straße der Roten Armee 18 (M.Abt. 37 — 4478/54).

23. Bezirk: E.Z. 301, Kat.G. Leopoldsdorf, Rupert Pfandl, 4, Schönburgstraße 30 (M.Abt. 37 — 4443/54).

24. Bezirk: E.Z. 133, Kat.G. Gumpoldskirchen, f. d. Eigentümer Ing. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Badgasse 12 (M.Abt. 37 — 4372/54).

E.Z. 1, Kat.G. Münchendorf, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 37 — 4384/54).

E.Z. 1768, Kat.G. Guntramsdorf, Marie Wappel, 24, Guntramsdorf, Reichsstraße 551 (M.Abt. 37 — 4412/54).

25. Bezirk: E.Z. 2158, Kat.G. Inzersdorf, Karl Jäger, 10, Herzgasse 78 (M.Abt. 37 — 4376/54).

E.Z. 5095, Kat.G. Mauer, Wendelin Wenhardt, 9, Porzellangasse 50 (M.Abt. 37 — 4403/54).

E.Z. 1655, Kat.G. Vösendorf, Rosa Dvorak, 6, Marchettigasse 16 (M.Abt. 37 — 4404/54).

E.Z. 1075, 1076, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 37 — 4413/54).

E.Z. 425, Kat.G. Liesing, M.Abt. 19 — W 25/65/54 (M.Abt. 37 — 4421/54).

E.Z. 242, Kat.G. Mauer, M.Abt. 19 — W 25/69/54 (M.Abt. 37 — 4422/54).

26. Bezirk: E.Z. 919, Kat.G. Weidling, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37 — 4405/54).



Volksschule der Stadt Wien in Jedlesee

Aufnahme: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien